

Kinderstadt- Anzeiger



Unabhängige Tageszeitung

Freitag 22. Oktober

Seite 1

1. Jahrgang Ausgabe 05

Zipp Zapp: Das ging ab – super Kinderstadt

**Kinderstadt schließt die Tore –
Der Kinderstadt-Anzeiger blickt zurück**



Die HelferInnen machten die Kinderstadt erst möglich - DANKE

Kinderstadt (Milena/Valentin) Am Montag dem 18. Oktober 2010 fanden sich ca. 180 Kinder und 60 BetreuerInnen vor der ehemaligen Albert-Schweitzer Hauptschule ein. Sie freuten sich schon auf eine wunderbare Woche in der KJG-Kinderstadt. Sie bekamen ihren Bürgerausweis und 10 Tacken Startkapital. Außerdem wurden alle Kinder in Gruppen aufgeteilt und die Schlafräume bezogen. Wie sich herausstellte, war die Kinderstadt eine Turnhalle mit einem Außengelände. Die HelferInnen bauten die Kinderstadt in drei Tagen auf, aber alles wurde schon vor einem Jahr geplant. In der Turnhalle standen viele

Betriebe z.B. Bank, Zeitung, Pub ... Fast jedes Kind konnte seinen/ihren Traumberuf ausleben. Unsere Währung hieß Tacken. Es wurden anfangs 57.000 TK gedruckt. Unsere Eltern konnten uns zwar besuchen, aber nur unter Aufsicht!

Die Kinderstadt war, wie ein riesiges Spiel des Lebens mit einem Rollenwechsel von Kindern und Erwachsenen. Der Betreuer Holger Walz schrieb mit viel Mühe den Kinderstadtsong, der jeden Tag gesungen wurde.

Am 1. Tag wurden uns die ganzen Gesetze per Video vorgestellt. Es gab ein paar Konflikte in der Stadt, die aber ziemlich schnell geklärt wurden. Es wurden Besuche in die Bäckerei, Feuerwehr, Polizei und Müllabfuhr angeboten.

Was auch toll war, waren die Lesungen von berühmten Autoren. Am letzten Tag, dem 22.10.2010 feierten wir ein Straßenfest. Wir wählten alle zwei Tage neue BürgermeisterInnen. Am Mittwoch den 20. Oktober gingen der Bürgermeister und die Bürgermeisterinnen ins Hildener Rathaus zum Bürgermeister.

Die Kinderstadt war sehr toll, doch leider gibt es sie nur alle 3 Jahre, weil man insgesamt ca. 35.000€ investieren muss.



Kinderstadt-Anzeiger

Freitag 22. Oktober

Seite 2

1. Jahrgang Ausgabe 05

Wie gefällt es dir, hier in der Kinderstadt?

Anna Maria sprach mit der Bürgermeisterin

- KiStA: Wie gefällt es dir hier in der Kinderstadt?
- J: Sehr gut!
- KiStA: Wie fühlt man sich als Bürgermeisterin?
- J: Ganz normal, wie die anderen Kinder.
- KiStA: Ist es stressig?
- J: Ja, auf jeden Fall. Es gibt viel zu tun!
- KiStA: Würdest du lieber eine andere Arbeit machen?
- J: Nein. Eigentlich nicht.

Und wie hat die KjG-Kinderstadt anderen KinderstädterInnen gefallen?

Jörn hat sich mal umgehört.

Wir haben eine Umfrage gestartet: Bei selbiger ist herausgekommen, dass 10 von 10 Kindern, die befragt wurden, die Kinderstadt gut fanden, Nasrin sagt: „Ich finde die Kinderstadt super, nein großartig!“ Dies freut die BetreiberInnen, BürgerInnen und den Ältestenrat, kurz: alle Beteiligten sicher. Manche freuen sich bestimmt auch auf endlich wieder ausschlafen können.

Auch die Redaktion zieht ein Fazit

Ich fand die Kinderstadt super, außer die Agentur für Arbeit am ersten Tag und der Job als Taxifahrerin. (Anna-Maria)

Mir hat die Kinderstadt gut gefallen, weil ich immer bei der Zeitung gearbeitet habe und somit nie arbeitslos war. Außerdem fand ich toll, dass alles so echt war und, dass man viele neue Kinder kennen gelernt hat.

Es hat mir im Großen und Ganzen meistens großen Spaß gemacht, nur fand ich doof, dass es selbst in den Gebäuden so kalt war. (Luisa)

Ich fand die Kinderstadt gut. Es war gut, dass es so viele Jobs gab und, dass wir uns aussuchen konnten, was wir wollten. (Max)



Mir hat die Kinderstadt gut gefallen, weil wir nette Betreuer hatten, die auch mit gemacht haben. Wir hatten auch eine gute Kulisse. Nicht so gut fand ich, dass ganz viele Kinder arbeitslos waren. Aber eigentlich war sonst alles super. Und es hat mir Spaß gemacht eine Woche so zu leben, wie Erwachsene. (Stella)

Ich finde, dass die Kinderstadt sehr viel Spaß gemacht hat. Sie ist eine gute Übung für den Erwachsenen Alltag. Im Weiteren ist es gut, dass es kein echtes, sondern nur ausgedachtes Geld gibt. Soviel ich hier gesehen habe, waren überall nur fröhliche Gesichter zu sehen. (Jörn)

Zipp Zapp – super tolle Kinderstadt! Was für eine Woche: Wir hatten uns genau überlegt wie es laufen sollte und dann lief es wunderbar anders. Uns hat die Kinderstadt super gut gefallen. Es war schön, dass sich eine richtige Zeitungsredaktion gebildet hat, und das man egal wo man hinkam in strahlende (wenn auch manchmal müde) Gesichter schaute. Unser Dank gilt allen, die diese Kinderstadt möglich gemacht haben. Was für ein Glück, dass wir dabei sein konnten – sogar öfter als gedacht. (Anne und Annika)



Kinderstadt-Anzeiger

Freitag 22. Oktober

Seite 3

1. Jahrgang Ausgabe 05

Lesung, Hochzeit und Supertalent – Die Kinderstadt hat auch abends eine Menge zu bieten

Kinderstadt findet Supertalent

Marktplatz (Luisa / Stella) Zum Anfang tanzte Gruppe grün dem Publikum zwei Werbetänze vor und gelangten damit in die zweite Runde. Danach war Clemens mit dem Otto Tanz dran. Mit drei „Ja“- Stimmen gelangt er auch in die zweite Runde. Darauf folgte eine Jonglier- und Teller Dreh Nummer von Emilia und Elora. Danach trennten sich ihre Wege und Elora flog raus. Dann führte eine dreier Gruppe (mit Sven, Michelle und Milena) eine Komödie auf. Michelle machte allein weiter, weil die Juri nicht wusste was Comedy ist. Nach der Pause tanzte Emilie Ballett vor. Das Publikum entschied, dass Emilia nicht weiter kommt. Darauf folgte wieder ein Tanz von Gruppe Grün und die waren so gut, dass sie ins Finale kamen. Danach tanzte Clemens wieder den Otto-Tanz vor. Er hatte sich noch mehr Sachen überlegt, wie er es verwenden konnte. Deshalb kam er ins Finale. Nach Clemens erzählte Michelle Anti-Witze, die die Jury aber nicht verstand und schmiss Michelle raus. Gruppe Grün tanzte wieder etwas vor, während Clemens wieder den Otto tanz vorführte. Knapp gewann Clemens gegen die Grüne Gruppe und ist so das Supertalent von der KJG Kinderstadt!

Die Ameisensiedlung -

Mirjam Günter liest in der Kinderstadt

Theaterzelt (Larissa) Am Donnerstag den 21.10.2010 wurde im Theaterzelt eine Vorlesung veranstaltet. Das Buch heißt „Die Ameisen Siedlung“. Sie hat zwar noch ein anderes Buch, aber sie konnte nicht daraus vorlesen da wir alle zu jung sind. Da es erst

ab 14 Jahren ist. Es heißt „Heim“. Sie geht in Schulen und in Jugendgefängnisse und bringt ich-nen (den Jugendlichen dort) Lesen und Schreiben bei. Wenn sie in Schulen ist, dann sagt sie manchmal „Kommt, wir gehen raus und spielen 30 min. Fußball.“ damit den Kindern nicht langweilig wird. Ihre ersten Geschichten hat sie mit ca. 8 Jahren geschrieben. Ein Buch mit ca. 300 Seiten dauerte bei ihr 5 Monate. Die Ameisen Siedlung hat zwei Jahre gedauert. Am Sonntag fährt sie an die Grenze von Österreich.



Mirjam Günter spielt auch schon mal Fußball

Wie im Traum –

Redakteurin heiratet

Redakteur des Kinderstadt-Anzeigers

St. Thomas Morus (Jörn) Ein Traum von einer Hochzeit in der Kirche. Es wurde gesungen, Ringe angezogen und sich durchaus gefreut. Wie die Fotos belegten, hatten wir die Hochzeit von Milena und Valentin zu feiern. Nach der Hochzeit waren die Beiden wieder eifrig am arbeiten. Die Kinderstadt freut sich mit dem glücklichen Paar. Die Ringe, die die Schmuckwerkstatt hergestellt hat, werden hoffentlich auch nach der Kinderstadt weiter aufgetragen werden. Die Lieder die bei der Hochzeit der beiden gesungen wurden waren sehr ergreifend.



Die ganze Redaktion freut sich mit Valentin und Milena.



Kinderstadt-Anzeiger

Freitag 22. Oktober

Seite 4

1. Jahrgang Ausgabe 05

Das ist die Kinderstadt!

Luisa nimmt die LeserInnen mit auf einen Stadtrundgang

In der Online-Redaktion wird gerade fleißig getippt.
Bei der Bank sind Besucher!
Das Fotostudio ist fast pleite
Im Büdchen riecht es lecker.
In der Uni wird fleißig gelernt.
In der Pizzeria geht's gut mit dem Teig.
In der Kirche wird gemalt.
Die Druckerei macht hohe Preise.
Im Baumarkt und Café ist niemand.
Die Post wirkt einsam.
Computer gespielt wird in der Bücherei.
Im Krankenhaus ist keiner verletzt.

Heute

auch in der Kinderstadt entdeckt:

Kleine Tanzmäuse

Universitätsstraße (Milena) Anne von der Zeitung hat heute vor ihrer Redaktion zu dem Lied ‚Kick Ass‘ getanzt. Es haben sich ein paar Kinder und der Betreuer Jan angeschlossen. Unser Journalist, Max, hat ein Foto davon gemacht. Daumen hoch für Anne und ihre ‚Tanzmäuse‘



Die Kinderstadt rockt. Das finden Jolanda, Tom, Jan und Anne von der KjG St. Heinrich.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Auf dem Marktplatz wird für das Straßenfest geprobt.

Marktplatz

(Milena/Valentin) Die ersten Proben für das Straßenfest haben soeben stattgefunden. Der kleine Johannes sang „Das Fliegerlied“. Ich freue mich schon auf das Fest und ich hoffe ihr auch.



Unser Reporter Valentin, hat ein Interview mit Johannes geführt:

KiStA: Wie war es ganz oben auf der Bühne zu stehen?

J: Es war ein komisches Gefühl, weil es sehr aufregend war. Dennoch machte es sehr viel Spaß.

KiStA: Möchtest du ein Popstar werden, wenn du erwachsen bist?

J: Nein, ich möchte kein Popstar werden.

KiStA: Was wolltest du damit bezwecken, dass du auf die Bühne gehst?

J: Ich wollte eine gute Stimmung bezwecken.

KiStA: Woher kennst du das Fliegerlied?
Die KjG machte im Sommer eine Fahrt, dort sang ich im Karaoke das Fliegerlied gegen eine andere Person.



Kinderstadt-Anzeiger

Freitag 22. Oktober

Seite 5

1. Jahrgang Ausgabe 05

Am Kinderstädterbüdchen, ...

Universitätsstraße (Jörn) Das Büdchen sieht irgendwie nicht aus, wie ein Büdchen. Die Leute im Büdchen machen viel zu viele Sachen selber statt Süßigkeiten und ähnliche, für ein Büdchen übliche, Sachen zu verkaufen. Das ist nicht zu befürworten. Man sollte in einem Büdchen Schokolade, Kaugummis, Bonbons kaufen können und nicht selbst gemachte Sachen.

Hunger - Gibt es auch in der Kinderstadt.

Mitarbeiter der Pizzeria schickt hungrige Redakteure weg

St. Konrad Damm (Valentin/Jörn) Gestern gingen 2 hungrige Redakteure zur Pizzeria um eine Pizza zu bestellen. Doch die beiden wurden weggeschickt obwohl einer schon 3 Mal vorher dort gewesen war und jedes Mal eine Abfuhr erteilt bekommen hatte. Unserer Meinung nach ist die Pizzeria selbst Schuld, dass sie vorgestern fast Pleite ging.

Komisches Gerücht

Marktstraße (Valentin) Gestern ging ein komisches Gerücht durch die Stadt, nämlich, dass das Ordnungsamt vorgestern durch die Stadt ging, um Geld für Briefkästen einzusammeln. Ob etwas an der Sache dran ist, weiß niemand. Auf jeden Fall verletzte die Bank das Bankgeheimnis, als ich fragte, wie viel Geld das Ordnungsamt überwiesen hatte, bekam ich überraschende Weise Auskunft!

Noch eine Traumhochzeit

St. Thomas Morus (Luisa) Gestern haben Nicole und Thomas geheiratet! Sogar echte Eheringe hatten sie. Thomas hatte eine Krawatte an. Am Ende haben sie sich echt geküsst. Sogar auf den Mund! Ich fand das ekelhaft.

Backe, backe Kuchen ...

Zu Besuch bei der Bäckerei Schüren

Hilden (Max) Am Donnerstag haben wir einen Ausflug in die Bäckerei Schüren gemacht. Bommel hat uns mit dem Bus hingefahren. Als wir angekommen sind mussten wir warten, bis alle Kunden gegangen waren. Dort haben wir schon die riesige Auswahl an Gebäck gesehen.



Herr Schüren, der Backmeister in 4. Generation, hat schon auf uns, in einem Raum mit Bionade, gewartet. Dort haben wir unsere Jacken abgelegt und sind sofort weiter in die Backstube gegangen. Da stand ein riesiger Speicher voll mit Mehl. Wir haben Weizen probiert und sind weiter in einen Raum gegangen, indem die Bäckermeister die Brote in Formen tun. Da gab es riesige Rührkessel. Uns wurde erklärt, was am Wichtigsten für Roggenbrot ist: Wasser, Salz, Getreide und Hefe!

Im nächsten Raum standen die ganzen Öfen. Ziemlich warm. Die Öfen können höchsten 200°C heiß werden und ihre Energie bekommen sie von den Brotresten, die am tag übrig geblieben sind und dann verbrannt werden (Das bringt 70% der Energie)

Danach sind wir zurück in den Pausenraum gegangen um zu essen und trinken. Zum Abschied haben wir Brotdosen geschenkt bekommen und durften uns ganz viel Brot etc mitnehmen. Sehr lecker!

Anzeige

Kommt zur Malerei!
Hier gibt es tolle Sachen.
Gebt uns Aufträge die wir für euch machen können.





Kinderstadt-Anzeiger

Freitag 22. Oktober

Seite 4

1. Jahrgang Ausgabe 05

Verkehrschao gelöst!

Rat aller Kinder nimmt sich der Verehrssituation in der Kinderstadt an.



Marktplatz (Anna-Maria) Gestern am 21.10.2010, hat der Rat der Kinder beschlossen, dass die Einbahnstraße vom Ordnungsamt strenger eingehalten wird (Bußgeld) das Ordnungsamt Bußgeld für Fahren ohne Führerschein abnehmen darf. Für zu schnelles Fahrer (und ich meine wirklich schnell) darf es auch Bußgeld geben

Wassermarsch! Feuerwehr zeigt, was sie kann.

Wiese (Valentin) Heute startete die Feuerwehr eine Löschübung, sie simulierte einen Brand. Sie zeigten was passiert, wenn man beim kochen eine brennende Pfanne mit Wasser löscht. Die Löschbung war spektakulär und kostenlos.



Es brennt!

Nur Experimente KeineR möchte Studieren

Universitätsstraße (Milena) In der Uni ist heute niemand aufgetaucht um zu studieren. Ich habe mal nachgefragt, was so gemacht wird. Es lohnt sich nicht. Es wird nur experimentiert.

Es wird bunt!

Das Straßenfest wird vorbereitet

(Max) Heute um 9.30 Uhr war schon viel los in der Kinderstadt und die meisten waren schon bei ihren Arbeitsstellen. Manche lagen faul herum und wollten ihr Geld ausgeben. Die Vorbereitungen für das Fest laufen auf Hochtouren. Obwohl es der letzte Tag ist, sind alle noch voll happy.

Schöne Grüße

Von und an KinderständterInnen

Ich möchte mich ganz herzlich bei der Zeitungsredaktion bedanken. Die 5 Tage mit euch haben wirklich sehr viel Spaß gemacht. Ihr seid spitze! – Anne

Und ich schließe mich dem Dank sehr gerne an. Es hat mir großen Spaß gemacht EURE Zeitung zu layouts. – Annika

Liebe Lena, du bist so süß und mein größter Schatz. In Liebe dein Bene.

Lieber Horst, Ich möchte das nicht – Giesela

Britta ist die Beste!! (Auch wenn du scharchst und glaube ich manchmal alleine...- du weißt schon! Lisa

DANKE Bene, Lena, Bommel, Tina, Saskia, Katha, Carsten, Kippi, Christoph, Tim, Holger, Sarah, Thomas, Peter und ALLEN Anderen!

Viele Grüße an Steffi, die leider nicht dabei sein konnte und alle anderen Mitarbeitenden in der KJG-Diözesanstelle.



Kommt alle gut nach Hause!